



Detailansicht des Registereintrags

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF) e. V.

Stand vom 26.06.2025 19:20:50 bis 19.08.2025 20:37:40

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R003439
Ersteintrag:	15.03.2022
Letzte Änderung:	26.06.2025
Letzte Jahresaktualisierung:	26.06.2025
Tätigkeitskategorie:	Nichtregierungsorganisation (NGO)
Kontaktdaten:	Adresse: FIfF e.V. Geschäftsstelle Goetheplatz 4 28203 Bremen Deutschland Telefonnummer: +4942133659255 E-Mail-Adressen: fiff@fiff.de Webseiten: https://www.fiff.de/

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen,
Wirtschaftliche Tätigkeit, Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

0,10

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Stefan Hügel**

Funktion: Vorsitzender

2. Rainer Rehak

Funktion: stellv. Vorsitzender

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):**1. Stefan Hügel****2. Rainer Rehak****Gesamtzahl der Mitglieder:**

700 Mitglieder am 24.06.2025, ausschließlich natürliche Personen

Mitgliedschaften (8):

1. Förderverein/Netzwerk Kooperation für den Frieden e.V.
2. European Digital Rights (EDRi)
3. Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung e.V.
4. SfE Software für Engagierte e.V.
5. digitalcourage e.V.
6. EURALO European at-large Organisation
7. KIF Konferenz der Informatikfachschaften e.V.
8. Wissenschaft und Frieden e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (13):

Cybersicherheit; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Internetpolitik; Kommunikations- und Informationstechnik; Meinungs- und Pressefreiheit; Urheberrecht; Verwaltungstransparenz/Open Government; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Rüstungsangelegenheiten; Verteidigungspolitik; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Der Verein besteht aus engagierten Menschen aus Wissenschaft und Praxis, also Fachleuten der Informatik und Informationstechnik. Die Mitglieder denken bei ihrer Arbeit auch über deren Konsequenzen nach. Sie wissen, dass nicht alle Probleme technisch lösbar sind. Der Verein heißt alle willkommen, die Informationstechnik verwenden oder sich Gedanken über ihre gesellschaftliche Rolle machen.

Der Verein will, dass Informationstechnik im Dienst einer lebenswerten Welt steht. Deshalb

- warnt er die Öffentlichkeit vor Entwicklungen in unserem Fachgebiet, die wir für schädlich halten;

- setzt er möglichen Gefahren eigene konstruktive Vorstellungen entgegen;
- kämpft er gegen den Einsatz der Informationstechnik zur Kontrolle und Überwachung;
- engagiert er sich für eine Abrüstung der Informatik in militärischen Anwendungen;
- fördert er die Entwicklung von ökologisch verträglichen Wirtschaftskreisläufen mit Hilfe von Informationstechnik;
- unterstützt er die menschengerechte Gestaltung von Arbeitsprozessen;
- setzt er uns bei Gestaltung und Nutzung der Informationstechnik für die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen ein;
- arbeitet er gegen die Benachteiligung von Frauen in der Informatik;
- wehrt er sich gegen jegliche rassistische und sexistische Nutzung oder andere diskriminierende Nutzung der Informationstechnik;
- setzt er der Vorherrschaft der Ökonomie eine humane und ökologische Orientierung entgegen.

Der Verein bringt sein Wissen sowie seine Positionen und Ansichten auf diverse Weisen in gesellschaftliche und wissenschaftliche Debatten ein; etwa durch Sachverständigenauskünfte, Publikationen, Vorträge, Workshops, Konferenzen, Projekte, Demonstrationen, Kampagnen, Beratungen oder durch Mitarbeit an gesetzgeberischen Konsultationsprozessen, Hintergrundgesprächen, Interviews, Diskussionsrunden oder in Expertisegremien anderer NGOs.

Zu den Publikationen etwa zählt die seit 1988 vierteljährlich erscheinende "FIfF-Kommunikation - Zeitschrift für Informatik und Gesellschaft", die auch von diversen universitären und nicht-universitären Bibliotheken bezogen wird. Das FIfF ist auch (Mit-)Herausgeberin diverser Publikation, etwa des Grundrechte-Reports und der interdisziplinären Wissenschaftszeitschrift für Friedensforschung Wissenschaft und Frieden.

Vorträge sind eine weitere Kommunikationsform, dabei werden zusätzlich zu Beiträgen auf anderen Konferenzen auch eigene Konferenzen organisiert. Dazu zählt die seit Gründung jährlich stattfindende FIfF-Konferenz ("FIfFKon") oder die in Kooperation entstandene "Bits & Bäume - Konferenz für Nachhaltigkeit und Digitalisierung".

Eine der größeren Kampagnen ist die Cyberpeace-Kampagne, in der es um die friedliche Nutzung des Internet und die dafür notwendigen politischen Rahmenbedingungen geht. Breite Bekanntheit erlangten auch die Projekte Faire Computer oder das "Tihange-Doel Radiation Monitoring Network" (TDRM) zur Überwachung der atmosphärischen Radioaktivität mit seinem Nachfolgeprojekt Citizen Sensing. Darüber hinaus organisiert das FIfF in seinen Regionalgruppen regelmäßig Stammtische und Workshops wie etwa Cryptopartys, Digitalorientierungsrunden oder themenbezogene Arbeitskreise.

Die Demonstrationsaktivitäten erstrecken sich auf ein breites Themenspektrum und verschiedene Formate im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele des FIfF. Die Aktivitäten werden dabei allein oder mit Kooperationspartnern realisiert, etwa mit diversen Universitäten, Amnesty International, EDRI, dem Konzeptwerk Neue Ökonomie, Netzpolitik.org, dem BUND oder der Open Knowledge

Foundation Deutschland. Das FIFF ist zudem Mitglied der Kooperation für den Frieden und weiterer Organisationen.

Konkrete Regelungsvorhaben (0)

Die Interessenvertretung bezieht sich aktuell nicht auf die konkrete Änderung bestehender oder den Erlass neuer Gesetze oder Verordnungen.

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz

Betrag: 70.001 bis 80.000 Euro

Projektförderung Citizen Sensing: Mit unserem Vorhaben möchten wir insbesondere Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftliche Aktivitäten stärken bzw. ermöglichen. In diesem Projekt ist dies Citizen-Sensing, also die Erhebung und Auswertung von Messdaten seitens der Bevölkerung. Eine Beteiligung von Bürger:innen an der Beobachtung und Erfassung der Parameter unserer Lebenswelt stärkt Umweltbewusstsein und -verantwortung, vermittelt Wissen über Umwelt und Technik und ebnet den Weg zu einem informierten politischen Engagement. Vielfach sind solche Initiativen behördlichen Maßnahmen zuvor gekommen und haben politisches Handeln beschleunigt oder sogar erst veranlasst.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

40.001 bis 50.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (1):

1. **Germanwatch e.V.**

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Mitarbeit im Trägerkreis, Community-Building und IT-Betreuung Bits & Bäume.

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

50.001 bis 60.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[2024_Finanzdaten_31-12-2024_EAUe_.pdf](#)